

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-  
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und  
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen  
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

**Zollikofer, Kaspar**

**St. Gallen, 1744**

Neue Melodey über das [3.] Gesang

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

## Cantus.

Gott, O Herr, O großer Gott, ich wil mich un - der - fangen,  
Für dich zubringen all mein Noht und al - les mein Ver - langen.

## Bassus.

Gott, O Herr, O großer Gott, ich wil mich underfangen,  
Für dich zubrin - gen all mein Noht, und alles mein Verlan - gen.

2.  
 Diß aber ist mein größte noht/  
 Daß ich dich nicht gellebet  
 Wie ich gefolt : mit sünd und spott/  
 Ich offunahl dich betrübet.  
 3. [leist :  
 Du hast mir nichts dann guts ge.  
 Ich nichts dann böß degangen/  
 Und lauter undanck dir beweiffst  
 In Satans strick gefangen.

4.  
 Laß mich solch große übelehat  
 Von ganker seel bereuen :  
 Und mich für aller missethat/  
 Bis an mein ende schreuen.  
 5.  
 Diß ferner mein verlangen ist :  
 Daß mich dein Geist reglere/  
 Und frey mich von des feindes list/  
 Zum reich der ehren führe.

6. Laß

## Fuga á 2.

JE . . . . . sus ist der Seelen Ruh,

Altus.

Gott/ O Herr, O großer Gott, ich wil mich un - der z fangen,  
 Für dich zubringen all mein Noht, und alles mein Verlan - gen.

Tenor.

Gott, O Herr, O großer Gott, ich wil mich underfan - gen,  
 Für dich zubringen all mein Noht, und al - les mein Verlangen.

6.  
 Laß dir mein hertz ein kirchlein seyn/  
 Darinnen mit dir wohne  
 Der Geist/ der heilig ist und rein/  
 Camt deinem liebsten Sohne.

7.  
 Laß dienen dir mein hertz gemüht/  
 Mein sinn und all gedanken:  
 Zu dir laß wallen mein gebiüt/  
 Und nimmer von dir wancken.

8.  
 Bleib allzeit in dem hertzen mein/  
 Schweb stets für meinen augen.

So werd ich dir gefällig seyn/  
 Und deinem dienste taugen.

9.  
 Laß durch die dörne dieser welt  
 Mich unverleht passieren:  
 Daß ich mög auch im himels-selb/  
 Die zucker - rosen spüren.

10.  
 Laß dieses lebens ende seyn/  
 Ein tritt ins ander leben:  
 So werd ich mit den Englen dein/  
 Viel freuden - lob dir geben.

J. M. D.